

Das Watterfäscht nimmt Gestalt an

REGENSDORF. 24 Vereine machen mit am Watterfäscht Anfang September. Musikalische und sportliche Programmpunkte prägen das Dorffest mit dem Motto «Watt else».

BARBARA GASSER

Der Spruch hat sich eingepägt. «What else?», fragt der Schauspieler George Clooney in einer Werbung für eine bekannte Kaffeemarke. In Anlehnung daran haben die Verantwortlichen im OK für das Motto für das diesjährige Watterfest «Watt else» gewählt. «Es war nicht ganz einfach, das Motto von vor vier Jahren zu übertreffen», sagt der Programmverantwortliche Stefan Schibli. Damals war mit «wattraktiv» alles gesagt. Dieses Jahr findet das Watter Dorffest vom Freitag, 2., bis Sonntag, 4. September, statt und bietet wieder ein attraktives Fest für die Bevölkerung.

Musik für jeden Geschmack

«Besonders stolz sind wir, dass das Swiss Military Chaos Schockestra an allen drei Tagen ein Konzert gibt», sagt Schibli. Es ist eine der letzten Gelegenheiten, diese Musikgruppe noch einmal zu hören. Sie wird sich auf Ende Jahr auflösen. Ein weiteres Highlight ist der Auftritt der Swiss-Band, eine Musikgruppe, die aus der ehemaligen Swissair hervorgegangen ist. Auch eine Steelband wird zu hören sein und am Freitag und Samstag treten «Die Schilcher» in der Festhütte auf, die für Stimmung sorgen. «Die Festhütte



Stefan Schibli ist zufrieden mit dem Programmangebot für das Watterfäscht. Bild: bg

wird in der Maschinenhalle von Willi Zollinger an der Niederhaslistrasse eingerichtet.

Statt des Gummienten-Rennens auf dem Furtbach sollen diesmal kleine Segelschiffe auf die Reise geschickt werden. «Wir werden auch wieder einen Kran vor Ort haben, der die Besucherinnen und Besucher auf einer Plattform in die Höhe bringt, damit sie Watt aus der Vogelperspektive sehen können.» Ebenfalls gesetzt ist ein Promi-Velorennen, ein Kinderhüttedienst wird organisiert und an drei verschiedenen Standorten ist Chilbibetrieb. Seit Sommer letzten Jahres ist das OK an der Arbeit, das alle vier

Jahre stattfindende Watterfest zu organisieren.

«Erfreulicherweise haben sich 24 Vereine gemeldet, die eine Festwirtschaft betreiben», sagt Schibli. Die Reaktionen seien durchwegs positiv ausgefallen, alle würden sich dafür einsetzen, dass das Fest gelingt. Ursprünglich fand das Watterfest später im Herbst statt, da es von den Rebleuten im Rahmen der Weinlese inziert worden war. Mit der Zeit hat sich der Anlass zu einem Dorffest entwickelt und das Datum wurde angepasst. «Geblichen ist aber das Weinblatt im Logo «Watterfäscht»», erklärt OK-Mitglied Schibli.